



Vorbereitungen der Tarifrunde – im vollem Gange

Röchling Hydroma Ruppertsweiler - Endlich – Erster Verhandlungstermin steht

Am 04.05.2011 haben wir die Geschäftsleitung um Aufnahme von Tarifverhandlungen gebeten. Nachdem Sie uns aus „aufgrund der terminlichen Situation“ vertröstet haben, haben wir Sie mit Nachdruck zu Verhandlungen aufgefordert. Nun steht der erste Termin. Am 30.06.2011, beginnen ab 17.00Uhr die Verhandlungen über einen neuen Tarifvertrag, der die Löhne und Gehälter regelt.

Seit dem 31. Januar 2007 befindet sich der Entgelttarifvertrag zwischen der Röchling Hydroma GmbH und der IG Metall Bezirksleitung Frankfurt in der Nachwirkung. Die Löhne und Gehälter sind in den letzten Jahren per einseitiger Erklärung um über 8% erhöht worden. Dies ist positiv. Diese Differenz gilt es nunmehr tarifvertraglich abzusichern und gleichzeitig an die Entwicklung der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie Rheinland Pfalz heranzuführen.

Dort, wie in der gesamten Holz- und Kunststoffindustrie, finden zurzeit Verhandlungen statt. Die IG Metall fordert für die Arbeitnehmer 5,8% mehr Geld. Bislang verliefen die Verhandlungen ergebnislos. So verhandelten für die Region Rheinland Pfalz die Tarifpartner am 13. Mai.2011 erstmalig in Bad Dürkheim. Da die Arbeitgeber bislang konkrete Angebote ablehnten, wurden die Verhandlungen auf Anfang Juni geschoben.

**VERTRAUEN
IST GUT,
TARIFVERTRAG
IST BESSER!**

Unser erster Verhandlungstermin ist der **30. Juni 2011**. Die Verhandlungen wurden auf einer gemeinsamen Mitgliederversammlung im April gefordert, nachdem die Geschäftsleitung keine Nachbesserung der geplanten Lohnerhöhung zugesagt hatte. Auf dieser Versammlung wurden **Dietmar Duch** und **Andreas Sauer** in die Verhandlungskommission gewählt. Sie werden gemeinsam mit dem IG Metall Sekretär **Mark Seeger** die Verhandlungen für die Beschäftigten der **Röchling Hydroma in Ruppertsweiler** führen.

Wir fordern die umgehende Angleichung bzw. Heranführung der Löhne und Gehälter an die Holz- und kunststoffverarbeitende Industrie Rheinland Pfalz.

**Mehr Geld,
mehr
Aufschwung.**